

# Viel los auf den Spielplätzen

**TITELTHEMA** Kinderfeste an 22 Standorten / Flächen in manchen Kiezen knapp

Am 5. Mai starten die „Spandauer Spielplatztage“. Auf 22 Spielplätzen werden dank der Unterstützung ehrenamtlicher Paten kleine Feste veranstaltet. Den Auftakt bildet das Kinder-Mitmach-Fest in der Altstadt. Von 11 bis 16 Uhr können Jungen und Mädchen viele verschiedene Angebote ausprobieren, zum Beispiel eine Hüpfburg, eine Riesenrutsche sowie Fußball-, Hockey- und Koordinationsangebote von Spandauer Sportvereinen, dem Mitternachtssport e.V. und dem SJC Wildwuchs. Alle Angebote sind kostenfrei, kündigen die Veranstalter an. Weitere Informationen zu den „Spielplatztagen“, die ein Teil des bezirklichen Projekts „Raum für Kinderträume“ sind, gibt es im Internet.

**Zustand dramatisch.** Der Zustand der Berliner Spielplätze sorgte dieser Tage für Aufregung. Besonders dramatisch ist die Situation in den vergleichsweise gut situierten Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Pankow. In Steglitz-Zehlendorf sind von 139 öffentlichen Spielplätzen nur 31 völlig intakt. Bei 218 öffentlichen Spielplätzen in Pankow gilt dies nur für 38, so die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in ihrer Antwort auf eine Anfrage der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus. In Weißensee hatte sich die Elterninitiative „Ja! Spielplatz!“ gegründet, dort ist die Not besonders groß. Weniger dramatisch ist aus Sicht des Bezirksamtes die Situation in Spandau. Von den 120 Spielplätzen sind demnach 110 mit vollständig intakten Spielgeräten ausgestattet. Keine einzige Anlage ist gesperrt. Die Schäden durch Vandalismus wurden im vergangenen Jahr



Für die bauliche Unterhaltung der Anlagen hat der Bezirk 300.000 Euro eingeplant.

auf rund 30.000 Euro geschätzt. Der Investitionsbedarf für die komplette Instandsetzung aller Spielplätze im Bezirk wird mit rund 300.000 Euro angegeben. Etwa 536.000 Euro sind langfristig unter anderem für die „umfangreiche Erneuerung“ von Geräten und Spielplätzen vorgesehen, so Baustadtrat Frank Bewig (CDU).

„Gerade jetzt, wo der Frühling und das Wetter die Bürger in die Grünanlagen und auf die öffentlichen Spielplätze locken, gibt es unausweichlich kurzzeitige Probleme mit dem Müllaufkommen“, sagt er. Für den Burgwall-Spielplatz wurde kürzlich ein zusätzlicher Abfallweimer angekündigt. Auf den Anlagen am Lindenufer und im Wröhmänner

Park soll es ab Mai „professionelle Unterstützung“ durch die BSR geben. Die öffentliche Spielplatzfläche pro Kopf lag in Spandau zuletzt bei 0,59 Quadratmeter. Das ist wesentlich mehr als bei den Schlusslichtern Marzahn-Hellersdorf und Charlottenburg-Wilmersdorf (jeweils 0,47 Quadratmeter), aber auch deutlich weniger als beim Primus Lichtenberg (0,71 Quadratmeter). Laut Bewig mangelt es in den dicht besiedelten Ortsteilen Wilhelmstadt, Neustadt und Haselhorst an Spielplatzflächen. Im Doppelhaushalt 2018/2019 des Landes sind für die Sanierung von öffentlichen Kinderspielplätzen jährlich 16 Millionen Euro veranschlagt.

NILS MICHAELIS